

Hygienekonzept für die “Mini Wilden Wiesen”

Stand: 07.07.2021

Bei Rückfragen zu diesem Dokument, kontaktiert uns unter fragwiwi@malteser.org

Inhaltsverzeichnis

1	Welche Regelungen gelten?.....	1
2	Grundsätzlich zu beachtende Hygienestandards	2
3	Teilnehmendenzahl	2
4	Bezugsgruppenbildung.....	2
5	Testkonzept & Umgang mit Verdachtsfällen	3
6	Anreise.....	6
7	Übernachtungen.....	7
8	Verpflegung	7
9	Sanitäreinrichtungen/Waschmöglichkeiten	7

1 Welche Regelungen gelten?

In diesem Konzept geben wir euch konkrete Vorschläge auf welche Hygiene-Standards und Vorsichtsmaßnahmen bezüglich der Vermeidung von Covid-19-Ansteckungen, ihr achten müsst. Die Vorschläge basieren auf der “Verfahrensweisung mehrtägige Jugendangebote” der BAO-Bund und unseren Ausarbeitungen für die Wilde Wiese, die mit der BAO-Bund abgesprochen sind. Natürlich können die lokalen (staatlichen) Regelungen oder die der BAOs auf Orts- oder Diözesanebene zum Zeitpunkt der Durchführungen strenger sein als die hier beschriebenen. Bitte haltet daher vor der Veranstaltung Rücksprache mit eurem zuständigen Krisenstab. Euer zuständiges Diözesanjugendreferat kann euch hier weiterhelfen.

Die Eltern und Gruppenleitungen sowie die Mitarbeitenden der Veranstaltung werden im Vorfeld über das Konzept der Durchführung sowie etwaige gesundheitliche und organisatorische Risiken (z.B. Teststrategie, Verfahren bei einem positiven Test, ggf. Abholung eigener Kinder) informiert und müssen dem explizit zustimmen.

2 Grundsätzlich zu beachtende Hygienestandards

- Handhygiene: regelmäßiges Waschen und Desinfizieren
- Husten- und Niesetikette
- Abstandregeln und Mund-Nasen-Schutz: Immer dann, wenn nicht sichergestellt werden kann, dass der Mindestabstand von 1,5 Meter eingehalten werden kann, ist eine Mund-Nasen-Bedeckung (im Folgenden MNB) zu tragen (Ausnahmen hierzu unter Bezugsgruppenbildung).
- Bei Symptomen von Erkältungskrankheiten gilt: eine Anreise und Teilnahme ist nicht möglich.

Hygiene beim Musizieren und Singen

- Beim Musizieren und Singen werden besonders viele Aerosole ausgestoßen, weshalb die Infektionsgefahr hier besonders hoch ist.
- Die Rahmenbedingungen (z.B. einzuhalten Abstände beim gemeinsamen Musizieren) regeln lokal gültige Verordnungen sowie die Empfehlungen des deutschen Chorverbands.

Kontakt nach Außen vermeiden

- Um das Corona- Risiko auf eurer Mini-Wiese so gering wie möglich zu halten solltet ihr euch nach außen „abschotten“. Das heißt konkret:
- keine Stippvisiten von Besucher:innen,
- keine Ausflüge zu Orten mit mittlerem bis hohem Besucherandrang (z.B. Schwimmbad).
- Sicherheit geht vor :)

3 Teilnehmendenzahl

Da es im Moment nicht genau vorhersehbar ist, welche Regeln in eurer Region in den Sommerferien gelten, halten wir eine **maximale** Gruppengröße von 20 bis 50 Personen für eine gute Planungsgröße.

4 Bezugsgruppenbildung

Solltet ihr mehr als 20 Personen sein, müssen Bezugsgruppen gebildet werden. Eine Bezugsgruppe ist eine Gruppe von bis zu 20 Personen (inklusive Gruppenleitung), in der, wenn es die Organisation und das Programm nicht anders zulassen, auch ein „normaler“ Kontakt ohne Mindestabstand und Masken möglich ist.

- Die Bezugsgruppen sind fix für den Zeitraum der Veranstaltung. Es findet keine Mischung mit anderen Gruppen oder Personen statt.
- Den Gruppen sind feste Gruppenleitungen zugeordnet, die nicht wechseln dürfen.
- Bei jeglichem Kontakt über die Bezugsgruppe hinaus, muss der Abstand von 1,5 Metern eingehalten oder eine MNB getragen werden.
Der Kontakt unter den Teamer:innen erfolgt grundsätzlich mit Einhaltung des Abstandes oder mit Tragen einer MNB.

Vorschläge zur Umsetzung der Bezugsgruppenregelung

- Kennzeichnung der Bezugsgruppen: Jede Bezugsgruppe wird eindeutig gekennzeichnet (Farbmerkmal/Symbol).
- Bereiche festlegen: Die Bezugsgruppen können auf dem Lagerplatz eigene Bereiche bekommen, die von Mitgliedern anderer Bezugsgruppen nicht betreten werden dürfen, z.B. die Schlafzelte und ein eigenes Aufenthaltszelt. Außerhalb dieser Bereiche sollte ganz klar geregelt sein, wo Mund-Nasen-Bedeckungs-Pflicht herrscht, z.B. auf gemeinsamen Veranstaltungsflächen und genügend Platz eingeplant werden, damit Abstand gehalten werden kann.

5 Testkonzept & Umgang mit Verdachtsfällen

Im Folgenden wird zwischen den folgenden, für die Durchführung der Veranstaltung relevanten Testvarianten unterschieden:

- Typ A = Selbsttest (kennen Schüler:innen bereits aus dem Schulbetrieb, Dauer bis Ergebnis ca. 15 Min.)
- Typ B = professioneller POC-Test (wie beim Hausarzt / Testzentrum, Dauer bis Ergebnis ca. 15 Min.)
- Typ PCR = laborbestätigter Test (Dauer bis Ergebnis, ca. 48 Stunden).

Vor der Veranstaltung

Vor Beginn der Veranstaltung müssen alle Teilnehmer:innen, Gruppenleitungen und das Team getestet werden:

- Bei der Anreise muss jede:r Teilnehmer:in einen negativen Antigentest (Typ B) vorweisen, der maximal 24h alt sein darf. Diese Tests können z.B. im kommunalen Testzentrum oder beim Hausarzt durchgeführt werden.
- Im Fall eines positiven Testergebnisses, darf die Person nicht teilnehmen und es muss ein Test Typ PCR durchgeführt werden. Erst bei einem negativen Testergebnis darf die Person nachträglich anreisen.

Verdachtsunabhängige Tests während der Veranstaltung

Dauert eure Veranstaltung drei oder mehr Tage sollten alle Teilnehmer:innen, Gruppenleitungen und Teamer:innen zwischenzeitlich, jeden zweiten Tag, getestet werden. Dafür bieten sich Selbsttests (Typ A) an, die in den jeweiligen Bezugsgruppen durchgeführt werden. Wenn ihr über die Malteser die Möglichkeit habt, einen Test Typ B durchführen zu lassen, ist das eine noch sicherere Variante. Die Ergebnisse sollten von den Gruppenleitungen/Teamer:innen in einer Liste dokumentiert werden.

Bei einem positiven Testergebnis wird die Person sofort einzeln isoliert und muss die Heimreise antreten. Dazu werden bei Minderjährigen die Eltern informiert und müssen die Person abholen, um sich in häusliche Quarantäne zu begeben. Über die Eltern ist ein PCR-Test zu veranlassen und die Leitungsebene des Veranstalters (Orts- oder Diözesanebene) zu informieren.



Zu beachten bei Ortsauswahl und Ausstattung

- Ortsauswahl: Da Abholung ein zentraler Punkt im Hygienekonzept ist, sollte die Mini Wilde Wiese in der näheren Umgebung stattfinden, sodass die Eltern zeitnah zur Abholung kommen können.
- Isolations-Ort: Falls es zu einem positiven Test oder Verdachtsfall kommt, benötigt ihr einen Ort, an dem eine Person einzeln isoliert werden kann, bis die Eltern zur Abholung eintreffen. Das kann ein Extra-Zelt oder Raum sein oder mit großem Abstand draußen erfolgen.

Über eine evtl. direkte Heimreise der Bezugsgruppe bzw. Beendigung der gesamten Veranstaltung kann die Veranstaltungsleitung trotz ausstehendem PCR-Ergebnis entscheiden. *Ist ein veranlasster Test Typ PCR positiv*, muss mindestens die Bezugsgruppe die Heimreise antreten und sich in häusliche Quarantäne begeben, da sie Kontaktpersonen ersten Grades sind.

 *Wie kommen die Kontaktpersonen der Bezugsgruppe bei einem Verdachtsfall nach Hause?*

- Bitte informiert spätestens bei einem positiven PCR-Test in der Bezugsgruppe die Eltern aller Teilnehmer:innen.
- Sind alle Personen der Bezugsgruppe geschlossen zusammen angereist, kann auf dem gleichen Weg die vorzeitige Rückreise angetreten werden. Andernfalls müssen die Eltern die Rückreise einzeln organisieren.
- Weist die Eltern auf Schutzmöglichkeiten während des Rücktransports hin (FFP2-Maske, Lüften etc.) sowie auf die anstehende häusliche Quarantäne.

Vorgehen im Verdachtsfall

 *Wann besteht Verdacht auf Covid-19?*

Der Verdachtsfall (Verdacht auf Covid-19) tritt ein, wenn mindestens eins der folgenden Symptome auftritt

- Fieber (ab 38,0°C)
 - Trockener Husten, d. h. ohne Schleim und nicht durch eine chronische Erkrankung wie z.B. Asthma verursacht. Ein leichter oder gelegentlicher Husten bzw. ein gelegentliches Halskratzen führt zu keinem automatischen Ausschluss.
 - Störung des Geschmacks- oder Geruchssinns (nicht als Begleitsymptom eines Schnupfens)
 - Kopf- und Gliederschmerzen oder allgemeine Schwäche
-
- Hinweis: Alle Symptome müssen akut auftreten, Symptome einer bekannten chronischen Erkrankung sind nicht relevant. Schnupfen ohne weitere Krankheitszeichen ist ausdrücklich kein Ausschlussgrund.
 - Tritt der Verdachtsfall ein, wird ein Schnelltest (Typ A oder B) vor Ort an der Person mit Symptomen durchgeführt. Das Sanitäts-Personal muss sich dafür besonders schützen (FFP2 Maske, Visier, Handschuhe, Kittel & OP Haube). Beim Selbsttests (Typ A) ist umso mehr auf die Einhaltung der Abstände zu achten.
 - *Unabhängig vom Testergebnis:* Die Eltern werden informiert und angewiesen, die Person abzuholen. Sie werden gebeten, einen Hausarzt zu konsultieren und einen Test (Typ PCR) durchführen zu lassen.
 - Weitere Betreuung je nach Stärke der Symptome/Erkrankung.

- *Bei einem positiven Schnelltestergebnis:* Ob die Veranstaltung abgebrochen wird oder ein Teil der Personen nach Hause kehren muss, entscheidet wie unter dem Punkt „Verdachtsunabhängige Tests während der Veranstaltung“ beschrieben die Leitungsebene.

6 Anreise

Bedingungen für die Anreise

Es darf nicht angereist werden bei:

1. Covid-19-typischen Symptomen, sowohl akut als auch im 14-tägigen Zeitraum vor der Anreise
2. Kontakt zu einer infizierten Person innerhalb der letzten 14 Tage
3. Aufenthalt in Risikoregionen oder Aufenthalt in Risikoregionen in den 14 Tagen vor Anreise (Auskunft über Risikoregionen nach RKI) (--> gleiches für Landkreise, die als Risikoregion eingestuft werden)
4. Positivem Test-Ergebnis

Die Erfüllung der Kriterien muss vor Abreise von den Eltern schriftlich bestätigt werden.

Regelungen für die Anreise

Die Anreise der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden ist Teil einer mehrtägigen Veranstaltung, d.h. sie muss entsprechend bei der Planung berücksichtigt und mit beantragt werden.

- Da die Anreise mit zur Veranstaltung gehört, gilt schon hier die Trennung der Bezugsgruppen.
- Bei der Anreise sollte der Abstand von 1,5 Metern eingehalten werden. Für die Anreise gilt:
 PKW: max. 3 Personen im Auto, ohne Einhaltung des Abstandes sind Mund-Nasen- Bedeckungen zu tragen
 9-Sitzer: 2 Pers. Pro Sitzreihe jeweils außen; Achtung beim Ein/ Aussteigen ggf. Mund-Nasen- Bedeckungen tragen.
 Reisebus: 1 Person pro Sitzreihe, wenn die Plätze enger besetzt sind, dann muss eine Mund-Nasen- Bedeckungen getragen werden. Die Maske muss auch beim Ein/Aussteigen und Gang durch die Gänge getragen werden
- Wenn eine Bezugsgruppe geschlossen anreist, kann auf die Abstandsregelung in einem 9-Sitzer verzichtet werden. Sobald Mitglieder unterschiedlicher Bezugsgruppen in einem Fahrzeug sitzen (oder eine andere Person am Steuer),

gilt die Abstandsregelung aus vorhergenanntem Punkt und das Tragen einer MNB.

- Ab einer Inzidenz unter 50 gelten die regionalen Vorgaben für die Jugendarbeit bzw. des regionalen ÖPNV, d.h. dann kann ggfls. auch eine Anreise in normaler Besetzung der (Klein)Busse geschehen.
- Die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel ist unter Einhaltung der behördlichen Bestimmungen möglich.

7 Übernachtungen

Zelten ist sowohl mit Einzelzelten als auch mit Großzelten möglich. Auch die Unterbringung in Mehrbettzimmern ist möglich. Es gilt der Mindestabstand von 1,5m („von Kopf zu Kopf“) in jede Richtung und die Belegung höchstens mit der halben maximalen Belegung. Gänge und Laufwege sind mit einzuplanen.

8 Verpflegung

Mahlzeiten können innerhalb der Bezugsgruppe zu sich genommen werden. Wenn mehr als eine Bezugsgruppe an der Veranstaltung teilnimmt, muss auf die Hygiene bei der Zubereitung und Abstände bei Verteilung und während der Einnahme der Mahlzeiten geachtet werden. Zum Beispiel kann das Essen in verschiedenen Zeitfenstern erfolgen.

9 Sanitäranlagen/Waschgelegenheiten

Bei gemeinsam genutzten Sanitäranlagen (Duschen/Waschräume) ist darauf zu achten, dass immer nur Teilnehmende eines Zimmers [bzw. Zelt] gleichzeitig einen Sanitärraum aufsuchen. Hierbei ist auf ausreichende Belüftung und Einzelkabinen oder einen Mindestabstand von 1,5 m (Markierung oder Sperrung von Armaturen) zu achten. Dies gilt nicht für die Benutzung der Toiletten.

Die Reinigung/Desinfektion der Sanitäreinrichtung erfolgt 2x täglich durch unterwiesene Personen.



Desinfektionsmittel für alle Fälle

- Wenn ihr das Testkonzept wie oben beschrieben anwendet, ist es unwahrscheinlich, dass es bei eurer Veranstaltung zu einem Verdachtsfall kommen sollte.
- Für alle Fälle solltet ihr aber Hand- und Flächen-Desinfektionsmittel vorhalten, um auch die Kontaktflächen (Armaturen, Türgriffe etc.) zu reinigen, bevor die nächste Person sie anfasst.